

Der aktuelle Finanzmarktkommentar

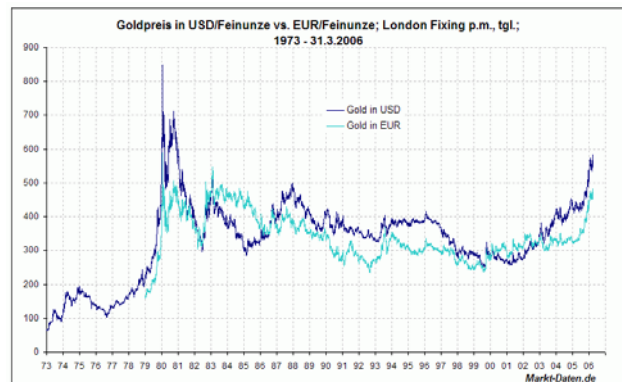
Vor den klaren Blick nach vorn braucht es einen nach hinten und den von oben.

Sell in May and Go away...

RÜCKBLICK

Seit dem Neustart dieser Seite im September vergangenen Jahres hat es den Anschein, als ob die von mir angesprochenen Entwicklungen nun durchweg begonnen haben. Politisch habe ich die Große Koalition hierzulande auch nicht erwartet. Leider! - scheint sie jede Befürchtung zu ihr wahr machen zu wollen. Die Zinswende ist gekommen, das Tief haben wir Mitte des IV. Quartals 2005 wohl gesehen. Die Aktienmärkte hatten ihre Hochs in diesem Monat. Deutsche Wohnimmobilien befinden sich bezüglich Umsatz und Preisen auf dem aufsteigenden Ast.

Der Goldpreis ist dramatisch gestiegen, drastischer noch sieht es beim Silber aus. Rohstoffe boomen enorm. Nebenstehende Graphik zeigt den Markt vor Beginn einer gesunden Korrektur. Goldpreise bis \$ 500.- /oz. würden mich nicht überraschen. Silber kann auf \$ 8/oz. gehen. Das ändert nichts an den langfristigen Aussichten auf eine Vervielfachung.



ÜBERBLICK

Bei den Aktien war der Rückgang in den letzten beiden Wochen derart heftig, daß es sich dabei mit allergrößter Wahrscheinlichkeit nicht nur um eine Unterbrechung des Aufwärtstrends handelt. Sondern den Anfang der Wende. Zugegebenerweise hatte ich nicht mit der annähernden Verdreifachung seit 03/2003 gerechnet.

Doch steht m.E. das übergeordnete Bild nach wie vor: wir haben die wirklichen Tiefs noch lange nicht gesehen. Der russische RTS-Index gab seit seinem diesjährigen Allzeithoch sogar schon 25% ab. In den USA dürfte der breite Markt auch gedreht haben. Der DowJones-Index könnte eine Sonderrolle spielen und im Extremfall sogar noch runde 12'000 Punkte erreichen (und damit sein 2000er-Hoch übertreffen), wobei sich die Technologiebörsen und vor allem der marktweite S&P-500 nie auch nur annäherungsweise so weit erholt hatten.

WEITBLICK

Nichts scheint die Entwicklung seit 2003 besser zu beschreiben, als der Begriff der "Echo-Blase". Nicht ganz so abgehoben von der Realität sind wir heute, wie vor dem Platzen der "New Economy"-Blase 2000. {Die Deutsche Bank prägte gerade in der FTD den Begriff "New Economy 2.0" für die Gegenwart. Hmm...}. Weiterhin paßt man alle Erklärungsansätze im Nachhinein an die Entwicklungen an. Wenige nur zeigen auch nur den Ansatz einer langfristigen Ausrichtung.

Warren Buffett hat sich wieder einmal bestens positioniert: er hält Liquidität (43 Mrd. \$), kauft selektiv Unternehmen (gerade in Israel für "nur" 4 Mrd.) und hat darüber hinaus ein Optionsgeschäft geschlossen, das ihm nach einem Crash Schnäppchenpreise sichert. Seine \$-Shortpositionen laufen auch (wieder). Wer sagt's denn...